

Maßnahmen am Störlauf zur Verbesserung des Ökosystems Elbe

Die derzeit in Bau befindliche Fahrrinnenanpassung ist ein Eingriff in die bestehende Seeschiffahrtsstraße Elbe und in die natürlichen Gegebenheiten und Prozesse des Elbegewässers. Hierbei sind unvermeidbare Beeinträchtigungen der Umwelt zu kompensieren.

Hierzu gehören Maßnahmen im Flussgebiet der Stör, die im Zeitraum von Mitte Juli bis Ende September in den Jahren 2020/21 realisiert werden. Das übergreifende Ziel der Projekte ist der Ersatz der von der Elbvertiefung beeinträchtigten Lebensräume durch ökologische Verbesserungen am Störlauf, der ebenfalls zum Ökosystem Elbeästuar gehört.



Legt die Anpflanzungen exakt fest: der Pflanzplan (hier z.B. Grasansaat am Deichfuß).

Im Einzelnen zielen die Maßnahmen darauf ab, durch Deichöffnungen bei Sommerdeichen mehr Landflächen dem Tideeinfluss zur Verfügung zu stellen. So können sich naturnahe Priele und Wattflächen sowie Röhrichte und Gebiete mit schilfartigen Pflanzen in den Ufer-

bereichen entwickeln. Die Maßnahmen stärken die Tide-typische Flora und Fauna eines Flussmündungsgebietes. Weitere Ziele können hinzukommen, z. B. oberhalb der Linie des mittleren Tidehochwassers artenreiches Grünland als nahrungsreiche Brut- und Rastgebiete für Vögel zu schaffen.

Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Hamburg

Moorweidenstr. 14
20148 Hamburg
Telefon: +49 40 44110-0
Telefax: +49 40 44110-365
E-Mail: wsa-hamburg@wsv.bund.de

Gestaltung: frau-jansen kommunikation GmbH
Pläne: Planungsgruppe Grün
Druck: Viaprinto

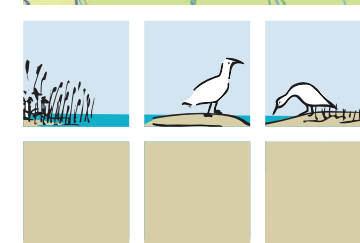
Stand: August 2020

Weitere Informationen:
www.fahrrinnenanpassung.de

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes kostenlos herausgegeben. Sie darf nicht zur Wahlwerbung verwendet werden.

Ökologischer Ausgleich an der Stör

Siethfeld



Wie gestaltet die WSV die Fläche in Siethfeld?



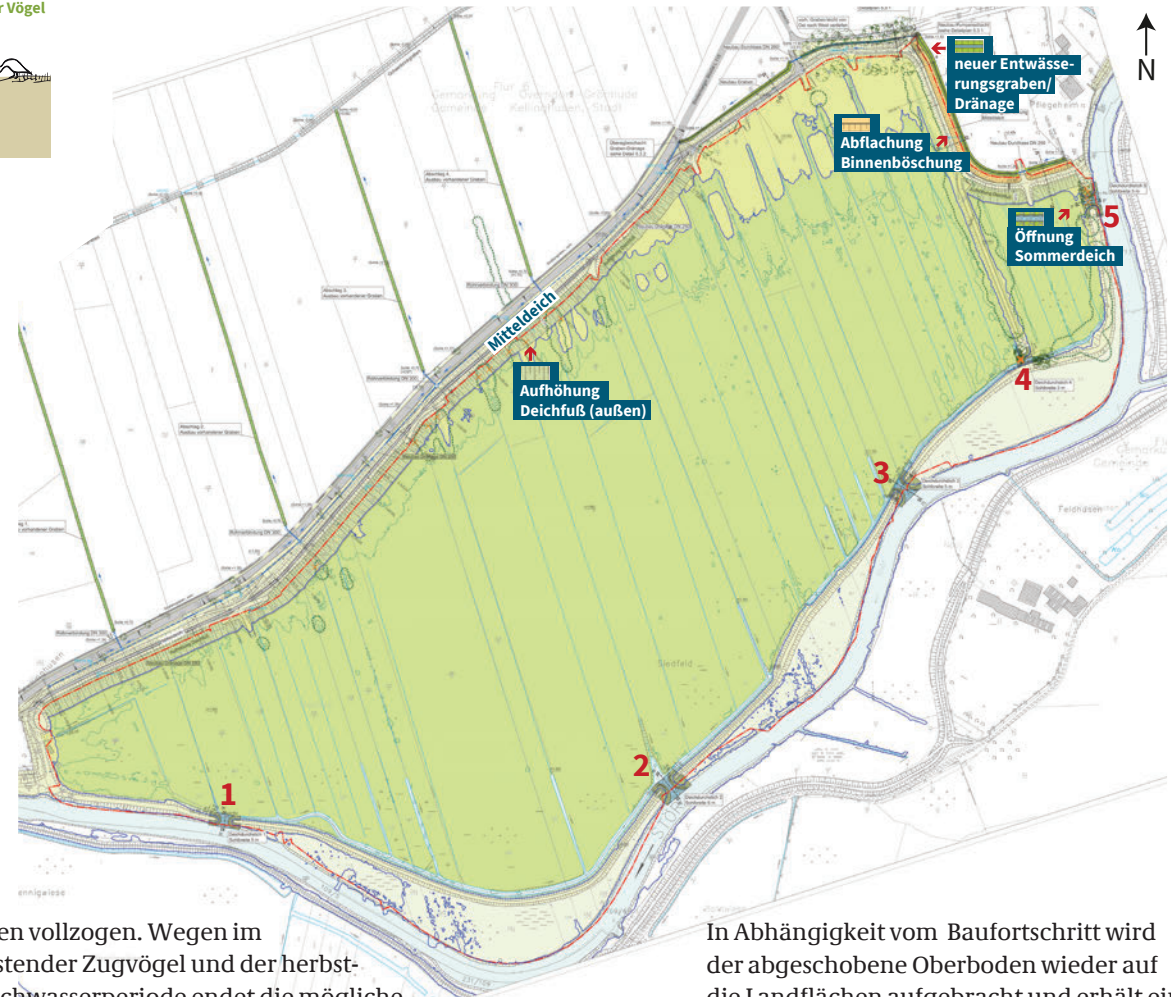
Die Maßnahmenfläche hat eine Größe von ca. 37 ha. Der Sommerdeich wird an fünf Stellen geöffnet, vier davon zur Stör hin (1-3, 5), eine zum benachbarten Flurstück im Osten (4).

Zur Aufrechterhaltung der Deichsicherheit und um Vernässung im Hinterland zu vermeiden, sind zudem Sicherungsmaßnahmen entlang des Mitteldeiches vorgesehen: Geländeaufhöhung und Verstärkung des Deichfußes binnen- und außendeichs sowie die Herstellung neuer Entwässerungsgräben und Dränagen zum nördlich gelegenen Vorfluter.

Die Arbeitsschritte im Detail

Vorhandene Vegetation wird gemäht, der Oberboden (15 cm) abgeschoben. Die Fläche wird in ihrem Höhen- und Tiefenprofil neu gestaltet und der Sommerdeich mit Öffnungen zur Stör versehen. Es entstehen dabei, unter Berücksichtigung der topographischen Möglichkeiten des Geländes und der Erfordernisse des Hochwasserschutzes für die benachbarten Nutzungen, neue Wasser- und Landflächen, Priele und Grabensysteme.

Die Bauarbeiten werden außerhalb der Brutperiode der Vögel und der Wander- und Laichzeit der Neun-



augenarten vollzogen. Wegen im Gebiet rastender Zugvögel und der herbstlichen Hochwasserperiode endet die mögliche Bauzeit Ende September. Die Bauarbeiten können somit nur während der Sommermonate Juli, August und September durchgeführt werden. Die genauen Bauzeiten stimmt die Umweltbaubegleitung mit der Unteren Naturschutzbehörde des Kreises Steinburg ab.

In Abhängigkeit vom Baufortschritt wird der abgeschobene Oberboden wieder auf die Landflächen aufgebracht und erhält eine Aussaat mit gebietstypischem regionalem Saatgut.

Die Flächen gehören der Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein.